



15. April 2015

Laudatio: Helmut Schorsch aus Duisburg-Walsum

Weit vor unserer Zeit hat Theodor Fontane [1819-1898]) gedichtet: „Der ist in tiefster Seele treu, wer die Heimat liebt wie du.“ So viel ist sicher: Die offenkundige Heimatliebe von Helmut Schorsch würde Theodor Fontane auch heute noch schwärmen lassen. Helmut Schorsch, vor 83 Jahren in Walsum geboren, stellt seine Heimatliebe bis heute unter Beweis. Der gelernte Elektriker, seit Jahrzehnten Gewerkschaftsmitglied und über Jahrzehnte im Bergbau tätig, entdeckte als Schüler bereits seine Neigung zum Fach Geschichte. Von Kindesbeinen an merkt er sich alle Geschichten, die über Walsum erzählt werden. Keine Überraschung also, dass Helmut Schorsch 1973 Mitglied im Heimatverein Walsum wird. Seit 1983, also seit über 30 Jahren, ist er sein Vorsitzender.

Im Zuge der kommunalen Neuordnung 1975 wird die bis dahin selbständige Stadt Walsum ein nördlicher Stadtteil von Duisburg. Das ist für Helmut Schorsch offenbar das Signal für den Aufbau eines Archivs zur Walsumer Heimatpflege. Dieses Archiv baut er ab 1976 fast aus dem Nichts auf, genauer gesagt aus zwei Stehordnern im Keller der damaligen Vereinsbank. Heute umfasst das Archiv mehr als 190.000 schriftliche Dokumente (das älteste stammt von 1140), mehrere tausend Bilder, Fotos, Landkarten und über 200 Bücher. In einem Raum der alten Volkshochschule sichtet Helmut Schorsch eingehendes Material und arbeitet es akribisch in den Bestand ein, reist quer durch Deutschland und besucht unzählige Archive, um alles zur Geschichte Walsums herauszufinden und für die Nachwelt sicher zu stellen. Selbstverständlich findet sich auch in privaten Kellern und Dachböden der Walsumer und in Nachlässen so manches interessante Fundstück. Ganz gleich, ob Film, Foto, Zeitungsartikel, Vereins- und Schulchroniken, Kartenmaterial - für sein Heimatarchiv kann Helmut Schorsch fast alles gebrauchen. Und was zuvor verborgen war, bringt der Verein seit vielen Jahren mit seiner Jahresschrift „Walsumer Geschichte und Geschichten“ ans Licht der Öffentlichkeit. „Mister Walsum“ alias Helmut Schorsch schreibt nach wie vor etwa der Hälfte der Beiträge.

Aber Helmut Schorsch ist nicht nur der Mann im Archiv, sondern sorgt auch für ein reges Vereinsleben. Die Zahl der Mitglieder von einst 150 ist auf mindestens 400 angewachsen. Treibende Kraft ist Helmut Schorsch auch bei den Besichtigungsfahrten und Heimatabenden, die mehrmals im Jahr stattfinden. Dann hält er Vorträge zur Walsumer Geschichte und gibt jungen Menschen, die sich an ihn wenden, gerne jederzeit Hilfestellung. Nicht zuletzt ist es sein Verdienst, dass auch die anderen Walsumer Vereine dem Heimatverein eng verbunden sind.

Die zeitintensive Arbeit für sein Heimatarchiv hat Helmut Schorsch nie daran gehindert, selber zur festen Größe im Walsumer Vereinsleben zu werden: Über 60 Jahre, bis 2012, sang er im Männergesangsverein Walsum-Aldenrade im Chor und ist bis heute im Karnevalsverein „Alt-Walsum“ und im „Rheinischen Schützenbund e. V. 1872“ engagiert.

Das Ansehen von Helmut Schorsch reicht seit langem weit über Walsum und die Region hinaus. Sie, lieber Herr Schorsch, erfahren heute nicht die erste Auszeichnung Ihrer Verdienste. Umso mehr freue



ich mich, dass es nichts Geringeres ist als der Verdienstorden des Landes Nordrhein-Westfalen, den ich Ihnen heute verleihen darf.